



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

541 (21.11.1910) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-138696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-138696)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Eingelassen 20 Bgg. monatlich,
durch die Post 42. incl. Post-
aufschlag 2. 42 pro Quartal.
Einzelnummer 6 Bgg.

Inserate:

Die Colonnenzeile . . . 25 Bgg.
Ausdrückliche Inserate . . . 50
Die Reklamenzeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Größte und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Inseratenannahme für das Mittagsblatt Morgens 1/9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1448
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung . . . 918

Nr. 541.

Montag, 21. November 1910.

(Abendsblatt.)

Kardinal-Erzbischof Fischer

hat die Heimreise aus der ewigen Stadt angetreten. Welches ist der Erfolg dieser Reise? Der in Aussicht gestellte Bericht der „Köln. Volkszeitung“ steht noch aus, er wird ja vermutlich auch hinreichend „frisiert“ sein und unsere Kenner (schwerlich voll auf Befriedigung, hatte die „Köln. Volkszeitung“ doch erklärt, was in Rom verhandelt worden, werde rechtzeitig verlautbart werden, soweit es die Öffentlichkeit angehe. Von der Seite ist also nur ein diplomatischer, aber kein historisch-objektiver Bericht zu erwarten. Inzwischen gibt der in vatikanischen Angelegenheiten gut unterrichtete römische Mitarbeiter der „Tägl. Rundschau“ einen Rechenschaftsbericht über die Romreise des Erzbischofs Fischer, der von den Verhandlungen auch wohl das enthält, was vermutlich nach Meinung der „Köln. Volkszeitung“ die Öffentlichkeit nicht angeht, und der gerade aus diesem Grunde verdient, mitgeteilt zu werden. Der römische Korrespondent der „Tägl. Rundschau“ schreibt:

Kardinal Fischer hat nun den Heimweg angetreten. Ob er einen Sieg oder eine Niederlage erlitten hat, wollen wir vorläufig auf sich beruhen lassen, denn seine Behauptung, es sei ihm gelungen, den Papst für seine Auffassung zu gewinnen, wird ihm in dieser Hinsicht wenig helfen, wenn es ihm nicht auch gelungen sein sollte, den Kardinalstaatssekretär für sich zu gewinnen, worüber sich jedoch Eminenz Fischer vorsichtigerweise ganz ausschweigen hat.

Jeden Deutschen mag es sonderbar angestanden haben, daß ein deutscher Kardinal, ferner ein Führer einer angeblich rein politischen Partei und endlich der Generalsekretär eines Vereins mit sozialpolitischen Zielen in Rom erschienen sind, um sich Direktiven zu holen für ihr innerpolitisches Verhalten. Die Unabhängigkeit dieser Leute von Rom auf dem Gebiete der inneren deutschen Politik hätte nicht besser dokumentiert werden können, wie durch diese Tatsache.

In der Öffentlichkeit hat man bisher die Streitfragen auf folgende drei Punkte reduziert: Gewerkschaftsfrage, konfessionelle Definition des Zentrums und Volksvereins. Wie wir später jedoch sehen werden, sind diese drei Punkte nur Neuherungen verschiedener unüberbrückbarer Grundanschauungen, die notwendigweise auch zu Konflikten in anderen Punkten führen müssen. Hiermit ist zu gleicher Zeit ausgesprochen, daß die Meinungsverschiedenheiten über die erwähnten drei Punkte wohl überkleistert, aber nicht gehoben werden können.

In der Gewerkschaftsfrage wird die Kurie auch fernerhin die christlichen Gewerkschaften bilden angeht, der Lage in Deutschland, also aus Gründen der Opportunität, aber ihr Ideal sind und bleiben die rein konfessionellen Organisationen; nur diese umfaßt sie mit voller Liebe. Mag

die „Kölnische Volkszeitung“ noch so sehr dementieren und in ihrer bekannten ehrlichen Praxis selbst die Noten des „Osservatore Romano“ umdeuten und erklären, man wird ihr keinen Glauben schenken. Der Versuch ihrer Freunde, einen der Gewerkschaftsbewegung geneigten Artikel in den „Osservatore Romano“ einzuschmuggeln und damit letzterer einen luxuriantischen Anstrich zur Betörung der Gimpel zu geben, ist kläglich vorbeigegangen; denn das päpstliche Organ hat, nicht in einer Note, sondern in einer Note, diesen luxuriantischen Laub wieder heruntergerissen und dem Artikel seinen wahren Charakter wiedergegeben, nämlich den einer Zuschrift Kardinal Kopp und die Berliner können also mit diesem Erfolg zufrieden sein, desgleichen mit den neuen Weisungen an den Volksverein. Auch in diesem Punkte haben die Vorstellungen des Kardinals von Breslau, daß dieser Verein etwas weniger eigenmächtig und mehr im Anschluß an die Bischöfe operieren sollte, volle Beachtung gefunden. Dagegen war die Frage über die Definition des Zentrums bereits geregelt, bevor Fischer nach Rom reiste, und zwar in dem bekannten zweideutigen Sinne, weil eine offene konfessionelle Definition als inopportun angesehen wurde. Um so mehr aber wird Rom auf die konfessionelle Praxis der Zentrumsleute in Zukunft achten, und gerade mit dieser Frage dürfte die Anwesenheit Spahn's in Rom zusammenhängen.

Von einem Siege Fischers kann man also nicht gut reden, aber auch nicht von einer Niederlage, denn wer wird behaupten, daß dieser Kardinal mit der ganzen Kölner Richtung durch die und dann gegangen ist? Daß die „Kölnische Volkszeitung“ sich in die Falten seiner Cappa magna zu verstecken sucht, ist begreiflich, aber das will noch lange nicht heißen, daß der Kardinal sie mit ihrer modernistischen Kontrobande bedeckt hat. „Im Staatssekretariat“ — so sagten mir zwei Persönlichkeiten, die bei den leitenden Männern ganz anders angeschrieben sind, wie der kleine Reporter der „Kölnischen Volkszeitung“ —, ist dieses Blatt nicht gut angeschrieben, man betrachtet es sogar mit sehr großem Mißtrauen; weiß man doch, wie im engsten Kreise der Zeitung über den neuesten Kurs im Vatikan geredet wird. Statt also meine Nachricht von der Loslösung des Kardinals von der Kölner Richtung als Lüge hinzustellen, hätte die „Kölnische Volkszeitung“ sachlicher gehandelt, wenn sie bewiesen hätte, daß der Kardinal Fischer für den Verfasser von „Aus dem Turm heraus“ und die konfessionellen Bestrebungen seiner Freunde eingetreten sei, daß er das direkte und indirekte Eintreten der Zeitung für Martin Spahn, den die „Kölnische Volkszeitung“ als Inspirationsorgan des Papstes, zum neuen „Janus“ macht, gebilligt hat, und endlich, daß er die Angriffe auf Descartius zugunsten der modernistischen Handel-Wagnetti gutgeheißenen hat usw. Das hat aber die „Kölnische Volkszeitung“ häßlich bleiben lassen. Sie hat es vorgezogen, ihre Dribbo-

logie durch Dementis gegen eine Reihe von Korrespondenten zu beweisen, als ob sie, die im Geruche des Modernismus steht, das offizielle Sprachorgan des Heiligen Stuhles wäre. Wer laßt da nicht?

Rampolla redivivus?

s. Rom, 19. Nov. (Von unserem Korrespondenten.) Daß Merry del Val nicht mehr das unbeschränkte Vertrauen des Papstes genießt, ist auch außerhalb des Vatikan kein Geheimnis. Es wäre aber zu viel gesagt, wenn man behauptete, der Staatssekretär wäre bei Pius X. in Ungnade gefallen. Pius X. behandelt seinen Staatssekretär wie einen lieben unerschlich gewordenen Freund, von dem man sich nicht zu trennen vermag, obwohl man seine Fehler einsehen. Der Papst kennt die Fehler der Politik seines jungen Freundes Merry del Val sehr wohl, will ihn aber nicht kalt stellen. Nichtsdestoweniger läßt der Papst seinen Staatssekretär fühlen, daß er des Vertrauens Kardinals Rampolla nicht entbehren kann. Dessen Geschäftigkeit im Vatikan wird allenthalben wahrgenommen. Leute, die Merry del Val aus diesem oder jenem Grunde nicht wohlgesinnt sind, sagen, Rampolla wäre wieder oben auf, und es sei nur eine Frage der Zeit, wann er Merry del Val fürzen würde. Rampolla wäre klug genug, um seine Karten nicht zu früh aufzudecken. Erst wenn die Karre ganz und gar „in den Dreck“ gefahren sei, würde er als Vetter des Vatikan hervortreten. . . . So die Sprache, die man im Vatikan führt. Außerhalb desselben äußert man sich noch viel ungenierter über die Chancen des Kardinals Rampolla. Jedenfalls verdient es vermerkt zu werden, daß Rampolla seinen Urlaub fürzen mußte, um stets in der Nähe des Papstes zu bleiben, der des Rates des vielerprobten Diplomaten jetzt weniger als je entbehren kann.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 21. November 1910.

Unsere Kurpfuscher.

Der vom Bundesrat verabschiedete Entwurf will dem in letzter Zeit überhandnehmenden Kurpfuschertum einen Riegel vorschieben. Der Entwurf beabsichtigt nicht, das Praktizieren aller Nichtmediziner zu verbieten, will aber den größten Teil der sogenannten Heilbesessenen unter staatliche Aufsicht stellen. Für diese Heilbesessenen, die sich gewerbmäßig mit der Heilung von Krankheiten und Leiden jeder Art beschäftigen, also für alle Nichtmediziner, sieht der Entwurf eine Anweisung ihrer Betriebe bei der Polizei vor. Auch soll die Polizei berechtigt sein, Informationen über die persönlichen Verhältnisse dieser Heilbesessenen einzuziehen. Ferner kann die Polizei das Verlangen stellen, ihr Einblick in die Geschäftsbücher zu verschaffen, deren Führung insbesondere Vorkehrungen unterliegt. Die Behandlung von gemeingefährlichen Krank-

Arkrast hat. In ihm, dem Volke, so meinte er, liege das Heil; zu seiner Simplizität müsse die Welt zurückkehren, wenn sie glücklich sein wolle; von ihm die Einsicht lernen, nicht umgekehrt, das Volk von dem engen Kreise der Naturmenslichkeit. In seiner ländlichen Zurückgezogenheit teilte er allen um ihn von dem Seinen gebros mit, lebte und litt und arbeitete mit seinen Nachbarn. Als Greis noch trug er Wasser, mähte, schritt im Schweiße seines Angesichtes hinter dem Pfluge her, machte Stiefel — und setzte sich selbst und seinen Deuten den Dien. So hartnäckig gewillt, nur immer ein leuchtendes Beispiel seiner Mitmenschen zu geben, so ungebauer unlogisch seine hohen Heilbesessenen misachtend, vergendete er leider mit niederster Knedsarbeit einen großen Teil seiner kostbaren Zeit. Der wunderliche Alte sah nicht ein, daß jede Seite seiner poetischen Schriften dagegen gehalten einen für Generationen geleisteten Wert darstellte, daß er mit ihnen Millionen zu erfreuen und zu erheben berufen war, während seine harte Handarbeit doch nur einem kleinsten Kreise vergänglichem Nützlichem zu wirken vermochte. Freilich — und das darf nicht vergessen werden, wenn auch andere Gedankengänge ihn dabei leiteten — hätte er durch seine allem Wind und Wetter trohnde Handarbeit seinen Körper zur Knedauer schier übermenschlicher Strapazen und verlängerte so mit nimmermüder Beharrlichkeit sein Leben.

Sein Lebenswerk — immer ausgenommen ein paar wenige Produkte seiner letzten Jahre — steht da wie ein Eros des russischen Volksgeistes. Er hat die abgemagerten, wie Tiere verendeten und verendenden Landarbeiter mit dem Blicke des Menschenfreundes und dem Auge des Künstlers gesehen. Ihr Elend und Leid erschütterte ihn sein Leben lang — immer wieder griff er mit eiserner Hand die raube Wirklichkeit an, und wie oft brachte er sie in grauer Größe mit Hammerdem Horn in sprechenden Farben zu dichterischer Darstellung. Seine besten Werke entspringen einem großen Herzen voll grimmen Grams um das Dunkel, das heute wie einst über Rußland schwebt. Er hoffte und

Senilleton.

Tolstoi.

Ein Nachruf von Paul Wills.

(Nachdruck verboten.)

Nun ist auch er dahingegangen, der alte Mann von Jasnaja Poljana, der einer der Großen war unter uns Erdenskindern: ein Weltbetrachter — und doch auch der typische Vertreter des russischen Nationalgeistes.

Als man im August des Jahres 1908 ihm von den zu seinem 80. Geburtstag geplanten Feierlichkeiten berichtete, da leugnete er jegliches Verdienst und rief den Delegierten des Moskauer Festkomitees die Worte entgegen: „Obret Gott und nicht den Menschen!“ Und fügte hinzu: „Ich warte auf ein anderes Glück, das näher kommt und immer näher!“

Nun ist es gekommen, das Glück, von dem er ein andermal sagte: „Ich begann es vor kurzem zu fühlen, daß, wenn ich sterbe, ich durchaus nicht sterben, sondern in allem andern leben werde.“ Und er hat wahr gesprochen: Allezeit wird er, dessen Leib nun aus dem Leben scheidet, unter uns Menschen leben in allem andern, in allem geistig und Gehörten. Denn, so heißt es in seiner weisheitsvollen Schrift „Der Sinn des Lebens“: „Der physische Tod ist oft dem Dichte, in dem das Leben konzentriert ist, überdichtet.“

Keinen energischeren Agitator für seine Ideenwelt kennt die Geschichte der Völkerbildung. Ueberzeugend, packend, begeisterrungsvoll verstand er sein Leben lang seine Gedanken vorzutragen über den Sinn des Lebens, über Gott und die Welt, die Auferstehung, über Verstand und Dogma, über Volkswohlfahrt und Volkswilligung, über die Erziehung des Menschengebildetes —

heiten, Geschlechtsleiden, Krebs usw. wird den Heilbesessenen verboten. Auch eine Fernbehandlung und andere in diesen

Reichstagswahlen 1911.

In einer hauptsächlich von Geistlichen besuchten Zentrum-Vertrauensmänner-Versammlung in Straubing wurde der bisherige Reichstagsabgeordnete, Landtagsabgeordneter, Bäckermeister Scheibed (Straubing) für die kommende Reichstagswahl wieder als Kandidat des Wahlkreises Straubing-Bozen-Dandau a. J. Bilkhofen aufgestellt.

Das liberale Wahlbündnis in Württemberg.

Stuttgart, 21. Nov. (Priv. Tel.) Die Partei des Ministerpräsidenten Dr. v. Weizsäcker nach Berlin zur Teilnahme an den Verhandlungen des Bundesratsausschusses für auswärtige Angelegenheiten wird in hiesigen politischen Kreisen auch mit der innerpolitischen Lage in Zusammenhang gebracht.

In der Beurteilung des Wahlbündnisses zwischen der freijuglichen Volkspartei und den Nationalliberalen ist die Stellungnahme der sozialdemokratischen „Südwestpost“ von besonderem Interesse. Das Blatt meint, der nun zustande gekommene Pakt der beiden liberalen Parteien werde zur Verletzung des Wahlkampfes beitragen.

Badische Politik.

Klage der Weinbauern.

Mülheim a. S., 20. Nov. Unter den Rebberatern des Markgräflerlandes hat in den letzten Tagen eine lebhafteste Bewegung eingesetzt. Am vergangenen Sonntag fand eine Versammlung in Weil statt, in welcher von den zuständigen Behörden die Aufhebung des gesetzlichen Verbotes der Anpflanzung von Amerikanertrauben gefordert wurde.

In der nun folgenden Diskussion nimmt auch Landeskommissar Obergierungsrat Bistner von Freiburg das Wort und erklärt namens der bad. Regierung, daß diese die Klage der Winger keineswegs verkenne und auch bereit sei, belienst einzugreifen.

In Haltlingen fand am Donnerstag eine dritte Versammlung statt, in welcher die Obermarkgräfler Rebberäter die Aufhebung des Verbotes der Anpflanzung von Amerikanertrauben fordern und in Aussicht sand die vierte Versammlung statt, in welcher der Minister des Innern den Vertretern der Weinbauern Gemeinden am Kaiserstuhl weitgehende staatliche Unterstützung in Aussicht stellte.

Die Gründung des Reichverbandes der Deutschen Presse.

Unter dem Vorstuh von Schriftleiter Dr. Paul Marx (Berlin) traten heute im Reichstagsgebäude die Vertreter der deutschen Presse und des deutschen Schrifttums zu der Gründung eines Reichverbandes der deutschen Presse zusammen, von dem man sich eine durchgreifende Organisation aller Angehörigen der deutschen Presse u. der deutschen Schriftstellerwelt verspricht, nachdem die bisherigen Sonderorganisationen nicht überall die ihnen gebührende Anerkennung gefunden hatten und vor allem der deutsche Redakteurenbund sich vielfach noch einer Berufsorganisation ferngehalten bezw. der Bund deutscher Redakteure infolge der bei seiner Gründung vorgekommenen Differenzen nicht überall Boden zu fassen vermocht hatte.

Am 5 Uhr abends traten dann die Vertreter beider Verbände sowie die Delegierten einiger anderer Berufsorganisationen zu einer gemeinsamen Hauptversammlung zusammen. Vertreten waren: Hamburg, München, Dresden, Stuttgart, Danzig, Darmstadt, Hannover, der Verband der Thüringer Presse, der Verband Rheinisch-Westfälische Presse, der Verein Berliner Journalisten, der Berliner Journalisten- und Schriftstellerverein „Arbeiterstimme“.

Dieser Vorstand ist ein provisorischer und soll bis zum Juni im Ante bleiben. Dann wird ein allgemeiner Delegiertenkongress den definitiven Vorstand wählen. Nach dem vorläufigen Statuten kann Mitglied des Verbandes jeder in Hauptberuf tätige Journalist und Schriftsteller werden.

Deutsches Reich.

Die Fleischnot. In den Vieh- und Fleischereien schreibt der württembergische Staatsanzeiger heute: Nach übereinstimmenden Nachrichten von Großviehmärkten und vom Stuttgarter Schlachthof sind die Schweinepreise jetzt in entscheidendem und kändigem Rückgang begriffen.

Eine obligatorische Arbeitslosenversicherung für das Baugewerbe? In den Geminderäten des Reichslandes ist man dabei, die Kredite für die Baustandarbeiten im Winter zu bewilligen. Es wird hiemit allgemein als eine Pflicht der Gemeinde empfunden, den Beschäftigungslosen im Winter einige Arbeit und einigen Verdienst zu schaffen.

Zentralauschuß der Fortschrittlichen Volkspartei. Der Zentralauschuß der Fortschrittlichen Volksparteien trat gestern in Berlin zum ersten Male seit dem Zusammenbruch der beiden linksliberalen Parteien im Reichstago zusammen.

Der Sinn des Lebens war ihm nicht Lust und Wohlleben, sondern Arbeit, Kampf, Enttugung, Leiden, Selbsterziehung. Im niederen, unregelmäßigen Gange sah er die unversehrte Menschenseele, in den niedersten Klassen erblickte er, ein romantisches Naturtalent, das Ideal. Darum betete er alles Volkstumliche an.

Das Zauberwort „Fortschritt“ erkannte er nicht an. Kultur, so urteilte er, bringt den Menschen um die reine Daseinsfreude, die das Leben mit der Natur gewähren kann.

Wollen sie zu bilden suchen, aber wir sollen sie nicht erziehen. Denn Erziehung ist ihm die erzwungene, gewaltsame Einwirkung eines Menschen auf einen anderen in der Absicht, einen Menschen zu bilden so, wie es uns gut erscheint.

Die Degradierung der Kunst zum Fremddienste eines Programms der Lebensführung ist bei einem Künstler von der Größe Tolstois verwerflich. Das System- und Zusammenbanglose seiner sonstigen Theorien ist aus seinem Bildungsgange erklärlich.

Die durch alle seine Theorien nicht zu unterdrücken ist, bemächtigt sich seiner ethischen Themen. Und was Tolstois aus seinen ästhetischen Prinzipien heraus direkt lehrt, soagen wollte, ist zu lebendigen Bildern menschlichen Lebens, anschaulich bis ins kleinste umgewandelt.

Die Liebe zum Menschen, so lehrte Tolstois, ist das wichtigste Menschenwerk, denn nur zur Liebe ist der Mensch geboren.

Aus dem Großherzogtum.

Dr. Heidelberg, 21. Nov. Die früheren Schüler des ehemaligen Direktors der medizinischen Klinik...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Wien, 21. Nov. Die 'Neue Freie Presse' meldet, dass gestern in dem gemeinsamen Ministerrat durchberatene gemeinsame Budget...

Nationalliberale und Konservative.

Dresden, 21. Nov. Nach der nationalliberalen Abg. Dr. Feinze kündigte...

Internationales Landwirtschafts-Institut.

Berlin, 21. Nov. Nach Mitteilung des Internationalen Landwirtschafts-Instituts in Rom...

Der Kaiser und die Marine.

Muenster, 21. Nov. Gegen 10 Uhr ging die 'Deutschland' mit den Begleitkräften in der Rheinfurter Förde vor Anker...

Muenster, 21. Nov. In der vom Kaiser verliehenen Kabinettsordre...

den möge. In seinem Schlusswort bezeichnete Herr Prof. Proba...

Mannheimer Streichquartett. Auf den heute Abend stattfindenden II. Kammermusikabend...

Im Heidelberger Kunstverein hat der 'Bund zeichnender Künstler Rhenans'...

Schulnachrichten. Die Gesamtfrequenz der diesjährigen Immatrikulation...

Prof. Rudolf Fittig. Aus Straßburg kommt die Meldung, daß der bekannte Chemiker...

bildung auf der Landstraße. Diese Arbeit bedeutet aber nicht nur ein Ansameln von Wissen...

Die Inauguration Wilhelm Raabes.

Braunschweig, 21. Nov. Die Trauerfeier für Wilh. Raabe begann am Samstag um 1 Uhr in der Kapelle des Central-Friedhofs...

Das Attentat auf Briand.

Paris, 21. Nov. Der Mann, der den Angriff auf den Ministerpräsidenten Briand verübte...

Paris, 21. Nov. Der Angreifer Briands Raouff erklärte auf dem Polizeibureau dem Staatsanwalt...

Zum Tode Tolstois.

Petersburg, 21. Nov. Petersburg Telegraphen-Agentur. Die auswärts verbreitete Meldung...

Petersburg, 21. Nov. Auf die Aufforderung einiger Reichsräte...

Kyapowo, 21. Nov. Heute früh traf aus Moskau mit einem Extrazug...

Gerhard Hauptmann über Tolstoi.

Berlin, 20. November. Gerhard Hauptmann, der seit einigen Tagen in Berlin weilte...

habilitierte sich 1866, wurde 1868 zum ordentlichen Professor befördert...

Der Stadttheater Frankfurt a. M. (Spielplan). Oper. Montag, 21. Nov.: 'Brüder Kasper'...

Vierstundenvorträge von Anna Gillinger. Die Besprechung eines Werkes...

das. Tolstoi habe auf ihn aber stets durch seine Persönlichkeit...

Der Tod Tolstois und die Reichsduma.

Petersburg, 21. Nov. In der Reichsduma hielt der Präsident eine Ansprache...

Aufstand in Texas.

El Paso (Texas) 21. Nov. In Zacatecas kam es Samstag Abend zu Unruhen...

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 21. Nov. Eine eigenartige Gründung ist gestern auf Veranlassung des sozialdemokratischen Wahlvereins...

Ungut Unterdrückung eines mexikanischen Aufstandes.

Berlin, 21. Nov. Aus Neuquay wird gemeldet: Der mexikanische Aufstand...

Zum Attentat auf Briand.

Berlin, 21. Nov. Aus Paris wird gemeldet: Der in den Tuilleries verhaftete Royalist Lucien Raouff...

Londoner Drahtnachrichten.

England und Persien.

London, 21. Nov. (Von uns. Londoner Bureau.) Die 'Times'...

von Schillers Urteil. Herr v. Gleichen-Ruhwurm, und so legte dem Anna Gillinger...

Gleichen's Satz 406. Prof. Felsch teilt der Presse mit, daß die verbreitete Meldung...

Volkswirtschaft.

Gewerkschaft Oberröblingen im Oberröblingen am See.

Man schreibt uns: In der unter dem Vorsitz des Bergbauern...

Zu dem Punkte der Tagesordnung: Erwerb von Bergwerkeigentum...

In den Grubenfeldern von Oberröblingen seien gute Ganaalite...

Die Gewerkschaftsversammlung stimmte einstimmig dem...

Weiter beschloß die Gewerkschaftsversammlung ebenfalls...

Zellstoff-Fabrik Waldhof.

Wie wir hören, kann die Dividende der Zellstoff-Fabrik...

Deutscher Bierbrauereigesellschaft vorm. H. Schwarz, Speier.

Im Bericht der Direktion wird über das abgelaufene...

Konkurse in Süddeutschland.

- Wolfs. Adam Müller und Ehefrau, Kaufmann. A.-Z. 10. Dez.; P.-Z. 22. Dez.

n. Mannheim Produktbörse. Der Markt liegt heute eine...

Vom Ausland werden angeblich die Läuse gegen Kassa...

Waisenliste gibt wie ferns. schwimmend Markt 96.50-97...

Verweigerungspreis der Spiritusgenerale 1909/10. Die...

Hilbesheimer Aktienbrauerei in Hilbesheim. Das Geschäfts...

Telegraphische Handelsberichte.

Von der Frankfurter Börse. Notizwerte, Aktien-Gesellschaft in Orlingen...

Frankfurter Bierbrauerei-Gesellschaft vorm. H. Seminger...

Brauerei Sonas vorm. G. H. Nicolai in Hanau. Hanau, 21. Nov.

Von der Reichsbank. Berlin, 21. Nov. Bei der Reichsbank...

Berlin, 21. Nov. Die Dividende der Hölzbrauerei wird...

Berlin, 21. Nov. Der Aufsichtsrat der Bank für Spiritus...

Konstantinopel, 21. Nov. Die Einnahmen der Türkischen...

tinger Beteiligung vonseiten der Spekulation, sowie auch das...

Berlin, 21. Nov. Produktbörse. Der Markt begann die...

Berlin, 21. Nov. Produktbörse. Der Markt begann die...

Kursblatt der Mannheimer Produktbörse.

Table with columns for Weizen, Roggen, Hafer, and Wais. Includes prices for various grades and origins.

Kursblatt der Mannheimer Produktbörse.

Table with columns for Weizen, Roggen, Hafer, and Wais. Includes prices for various grades and origins.

Mannheimer Effektenbörse.

Vom 21. November. (Offizieller Bericht) An der heutigen Börse...

Table with columns for various stocks and bonds, including names like 'Bayerische Bank' and 'Frankenbank'.

Berliner Effektenbörse.

Table with columns for 'Berlin, 21. Nov. (Anfangs-Cur.)', 'Berlin, 21. Nov. (Schluss-Cur.)', and various stock prices for companies like Reichsbank, Deutsche Bank, and others.

Londoner Effektenbörse.

Table with columns for 'London, 21. Nov. (Telegr.)' and 'Anfangskurse der Effektenbörse', listing various financial instruments and their rates.

Wiener Börse.

Table with columns for 'Wien, 21. Nov. (Börsen 10 Uhr)' and 'Anfangskurse der Effektenbörse', listing market data from Vienna.

Berliner Produktenbörse.

Table with columns for 'Berlin, 21. Nov. (Telegramm) (Produktenbörse)' and prices for various commodities like wheat, rye, and oil.

Budapester Produktenbörse.

Table with columns for 'Budapest, 21. Nov. (Schlussmarkt) (Telegramm)' and prices for commodities like wheat and rye.

Frankfurter Effektenbörse.

Table with columns for 'Frankfurt, 21. Nov. (Telegraphen-Compagnie)' and 'Reichsbankdiskont 5%', listing various financial data.

Staatspapiere, A. Deutsche.

Table listing various German government bonds and their prices, including Reichsanleihe and Staatsanleihe.

Ältere industrieller Kautschungungen.

Table listing prices for various industrial goods and raw materials, such as rubber and other commodities.

Bergwerksaktien.

Table listing prices for various mining stocks and related financial instruments.

Ältere deutscher und ausländischer Transportaktien.

Table listing prices for various transport and shipping stocks, including railway and maritime companies.

Staatbriefe, Prioritäts-Obligationen.

Table listing prices for various government bonds and priority obligations, including Reichsanleihe and Staatsanleihe.

Postdampfschiff-Verbindungen nach außereuropäischen Ländern.

Text providing shipping schedules and routes for steamship lines to various international destinations, including Constantinople, India, and the Americas.

Comoros) Réunion, Mauritius, Insel Rodriguez, Seychellen, Antananarivo, Australien, Tasmanien, Neu-Caledonien, Neue Hebriden [Marille] 10.51 N., Guyana (Amsterdam) 1.26 N., Cuba, Neu-Fundland, Labrador (Liverpool) 1.26 N., St. Thomas, Ste-Croix, St. Jean (Antwerpen) 3.41 N., Fernando Po, Kamerun (auschl. Tschadseegebiet und Kolonien), Kourouba, Cape Palmas, Logo (Danzburg) 3.46 N., Teneriffe, Ferro, Gomera, Palma (Plymouth) 3.26 N., Gambia (Liverpool) 3.36 N., Grand Baffa, Sines (Amsterdam) 3.36 N.

Den 20. Nov.: Guadeloupe, Martinique, Trinidad, Puerto Colombia, Venezuela (auschl. Maracibo, Mendosa, Meriba) [Venedig] 3.21 N., Britisch-Nyasaland, Robeira, Gran Canaria, Teneriffen, Teneriffen, Capitanie, Natal, Orange-Freistadt, Transvaal, Rhodesia, Deutsch-Südwestafrika, Portugies. Ostafrika (Southampton) 1.26 N., Brit. Honduras (Queenstown) 1.26 N., Punta Arenas (Antwerpen) 3.41 N., Japan, Korea, Mandchurie (nur Dantsch) und (Hankow) 3.41 N., Vereinigte Staaten von Nordamerika (20 Vig. Porto) (Cherbourg) 3.43 N., Madeira, Argentinien, Paraguay sowie die boliv. Bezirke Chuquisaca, Potosi, Tarija, Chile (auschl. Punta Arenas), Uruguay, Brasilien (auschl. Nordbrasilien) (Lissabon) 3.43 N.

Den 20. Nov.: Kauru (Brindisi) 12.43 früh, Punta Arenas [Cobiz] 1.8 früh, Gran Canaria, Teneriffen, Teneriffen [Cobiz] 3.21 N., Beirut, Jaffa, Jerusalem (Brindisi) 3.26 N., China, Hongkong, Kanton, Peking, Formosa (nur Dantsch) und (Hankow) 3.41 N., Brit. Indien, Brit. Birma, Franz. Indochina, Niederl. Indien, Senegal, Malakka, Singapur, Borneo, Siam, Kambodscha (Kamb.) (Sudan), Franz. Somaliland, Äthiopien, Madagaskar (mit Reunion, Bourbon und den Comoren), Réunion, Mauritius, Insel Rodriguez, Seychellen, Antananarivo, Fidschi-Inseln, Neu-Seeland, Australien, Tasmanien, Neu-Caledonien, Neue Hebriden (Brindisi) 3.41 N., Bahia (Lissabon) 3.41, Madaira, Rio de Janeiro, Recife (Lissabon) 3.24 N.

Den 27. Nov.: Beirut, Jaffa, Jerusalem, Kgypten (Sues) (Brindisi) 12.43 früh, Zeylon (Suez) 3.3 Vorm.

Tunis: Ab Marille jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Marokko (auschl. Donnerstags) (Alger) und Donnerstag (Cobiz) 1.8 früh.

*) Briefe und Postkarten dahin und nach den Philippinen über Sibirien, Abgang von Berlin Montag, Donnerstags und Samstag 7.33 N. und Dienstag 7.52 Vorm.

*) Dgl. nach Canada, den Bermuda-Inseln, nach Mexiko, Panama, Costa Rica, Guatemala, Nicaragua, Salvador, Ecuador, Peru und Bolivien, Republik Honduras, Bahama, Tobago und Marille-Inseln, Cuba, Haiti-San Domingo, Jamaica, Porto Rico, Westküste von Columbia, nach Venezuela.

Es empfiehlt sich, die Sendungen unter Angabe des in [Kammern] angegebenen Zeitraums möglichst zeitig aufzugeben, damit sie auch bei Störungen im Gange der Eisenbahnzüge die Häfen noch erreichen.

Marx & Goldschmidt, Mannheim

Telegraphen-Adresse: Margold, Fernsprecher: Nr. 56 und 1637 19. November 1910. Provisionsfrei!

Table with columns for 'Wir sind als Geldkontrahenten unter Vorbehalt', 'Börse', and 'Käufer', listing various financial instruments and their market status.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr

Text providing shipping news and schedules for various vessels, including arrival and departure times for different lines.

Responsible: Für Politik: Dr. Fritz Goldbaum; für Kunst und Kunststoffe: Julius Bitter; für Bekleidungs- und Bekleidungsstoffe: Richard Schönbauer; für den Internat. und Weltverkehr: Fritz Joss; Druck und Verlag der Dr. Gassmann'schen Buchdruckerei, G. m. b. H., Direktor: Ernst Müller.

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, dass die Berliner Schirm-Industrie, Max Lichtenstein, D 3, 8 Planken, einen grösseren Raumungsverkauf in Schirmen veranstaltet und ist dieses eine wirklich günstige Gelegenheit für passende Weihnachtsgeschenke. 11568

Flechten

Obermeyer's Herba-Seife

Seignis. 36 Jahre Ihre Herba-Seife...

Obermeyer's Herba-Seife in...

Zwangserregerung. Dienstag, 22. Nov. 1910...

MSbel aller Art. Mannheim, 21. Nov. 1910.

Vermischtes. Friseur

Vervielfältigungen und Abschriften auf Schreibmaschinen.

Heirat. Intelligentes Fräulein, 27 Jahre...

Unterricht. Französischer Unterricht

Geldverkehr. 150 Mark gegen Ablösung...

Verkauf. Glasierte Wassersteine

Wand-Glaschrank für Zeichne, Freizeit od. Sa...

Sie schlafen in schlechter Luft!

Generator reinigt, verbessert und erfrischt die Schlafzimmerruft...

Vertrieht Bazillen, verhöht daher Ansteckung.

Dreimonatliche Nachfüllung Mk. 2.75.

Zwangserregerung. Dienstag, 22. Nov. 1910...

Neueste Lebertranemulsion Panera-Jecol

hergestellt aus bestem Lebertran mit Fleischphosphaten...

Wechsel-Formulare Dr. B. Saas

Stellen finden.

General-Vertretung

Stellungslose Kaufleute

Fräulein

Mietgesuche

Zu vermieten

Mittelfstr. 15. Wohnung mit 4 Zim., Küche...

Mittelfstr. 61/63. Wohnung, 3 Zim., Küche...

Moltkestr. Nr. 7. Wohnhaus, 2. Stock, 6 Zim., Bad...

Moltkestr. Nr. 7. Wohnhaus, 2. Stock, 6 Zim., Bad...

Parking 35. Herrschafts- u. Wohnhaus...

Prinz-Wilhelmstr. 19. Wohnhaus, 3 Zim., Küche...

Prinz-Wilhelmstr. 27. Wohnhaus, 3 Zim., Küche...

5. Querstraße 8. 2 Zimmer und Küche...

Ruppertsstraße 12. 1. Etage, 4 Zim., Wohnk...

Rheinhäuserstr. 12. Wohnhaus, 2 Zim., Küche...

Rheinhäuserstr. 27. 2 u. 3 Zimmerwohnungen...

Lindenbohlstraße 100. Wohnhaus, 2 u. 3 Zimmer...

Max-Josefstr. 25. Wohnhaus, 4 Zimmer...

Meerfeldstraße 57. 3 Zimmer u. Küche...

Waldparkstr. 26. 2 u. 4 Zimmerwohnungen...

Meerfeldstraße 33, parterre. 7 Zimmer, Küche...

Werftstraße 21. 14. St., 3 Zim. u. Küche...

Stefanienpromenade 4. parterre u. 1. St., je 4 Zimmer...

Stefanienpromenade 19. Elegante ausgestattete 3 u. 4-Zimmerwohnungen...

Sedenheimerstraße 63. 4 Zim., Küche, Bad...

Schimperstraße 4 und 6. schöne komfortable 4 u. 5-Zimmerwohnung...

Schimperstraße 14. Wohnhaus, 3 Zimmer...

Schimperstr. 17 u. 19. Wohnhaus, 3 Zimmer...

Schimperstr. 22. Gut ausgestattete 6 Zim.-Wohnung...

Schwetzingenstraße 5. 2. Stock, 6 Zimmer...

Schwetzingenstr. 42 (Neubau). 3 Zimmerwohnungen...

Schwetzingenstr. 154. einig schöne 2-Zimmerwohnungen...

Stammstraße 7 und 9. gut ausgestattete 4-Zimmerwohnungen...

Teufelstr. 46, 4. St., 5 Zimmer, Küche...

Verlängerungsstraße 7. 2- und 3-Zimmerwohnungen...

Heinrich Lanzstr. 13. Wohnhaus, 3 oder 4 Zimmer...

Heinrich Lanzstr. 28 (Neubau). Wohnhaus, 5 Zimmer...

Heinrich Lanzstr. 24. par. Wohnhaus, 3 Zimmer...

Heinrich Lanzstr. 28 (Neubau). Wohnhaus, 5 Zimmer...

Max-Josefstr. 25. Wohnhaus, 4 Zimmer...

Meerfeldstraße 57. 3 Zimmer u. Küche...

Lindenbohlstraße 100. Wohnhaus, 2 u. 3 Zimmer...

Max-Josefstr. 25. Wohnhaus, 4 Zimmer...

Meerfeldstraße 57. 3 Zimmer u. Küche...

Lindenbohlstraße 100. Wohnhaus, 2 u. 3 Zimmer...

Max-Josefstr. 25. Wohnhaus, 4 Zimmer...

Meerfeldstraße 57. 3 Zimmer u. Küche...

Lindenbohlstraße 100. Wohnhaus, 2 u. 3 Zimmer...

Heinrich Lanzstr. 13. Wohnhaus, 3 oder 4 Zimmer...

Heinrich Lanzstr. 28 (Neubau). Wohnhaus, 5 Zimmer...

Heinrich Lanzstr. 24. par. Wohnhaus, 3 Zimmer...

Heinrich Lanzstr. 28 (Neubau). Wohnhaus, 5 Zimmer...

Max-Josefstr. 25. Wohnhaus, 4 Zimmer...

Meerfeldstraße 57. 3 Zimmer u. Küche...

Lindenbohlstraße 100. Wohnhaus, 2 u. 3 Zimmer...

Max-Josefstr. 25. Wohnhaus, 4 Zimmer...

Meerfeldstraße 57. 3 Zimmer u. Küche...

Lindenbohlstraße 100. Wohnhaus, 2 u. 3 Zimmer...

Max-Josefstr. 25. Wohnhaus, 4 Zimmer...

Meerfeldstraße 57. 3 Zimmer u. Küche...

Lindenbohlstraße 100. Wohnhaus, 2 u. 3 Zimmer...

Heinrich Lanzstr. 13. Wohnhaus, 3 oder 4 Zimmer...

Heinrich Lanzstr. 28 (Neubau). Wohnhaus, 5 Zimmer...

Heinrich Lanzstr. 24. par. Wohnhaus, 3 Zimmer...

Heinrich Lanzstr. 28 (Neubau). Wohnhaus, 5 Zimmer...

Max-Josefstr. 25. Wohnhaus, 4 Zimmer...

Meerfeldstraße 57. 3 Zimmer u. Küche...

Lindenbohlstraße 100. Wohnhaus, 2 u. 3 Zimmer...

Max-Josefstr. 25. Wohnhaus, 4 Zimmer...

Meerfeldstraße 57. 3 Zimmer u. Küche...

Lindenbohlstraße 100. Wohnhaus, 2 u. 3 Zimmer...

Max-Josefstr. 25. Wohnhaus, 4 Zimmer...

Meerfeldstraße 57. 3 Zimmer u. Küche...

Lindenbohlstraße 100. Wohnhaus, 2 u. 3 Zimmer...

Stimmen aus dem Publikum.

Befehle auf der Friedriehsbrücke.

Es war schon längst meine Absicht, auf den Westrand...

Man sollte nun meinen, daß hier zur Sicherung...

Will man aber für Aufhebung etwas tun, dann...

Es war die dritte Redaktionsbesprechung...

Ich denke bei dieser Gelegenheit mit Rücksicht...

Stimmen aus dem Publikum.

Befehle auf der Friedriehsbrücke.

Es war schon längst meine Absicht, auf den Westrand...

Man sollte nun meinen, daß hier zur Sicherung...

Will man aber für Aufhebung etwas tun, dann...

Es war die dritte Redaktionsbesprechung...

Ich denke bei dieser Gelegenheit mit Rücksicht...

Stimmen aus dem Publikum.

Befehle auf der Friedriehsbrücke.

Es war schon längst meine Absicht, auf den Westrand...

Man sollte nun meinen, daß hier zur Sicherung...

Will man aber für Aufhebung etwas tun, dann...

Es war die dritte Redaktionsbesprechung...

Ich denke bei dieser Gelegenheit mit Rücksicht...

Man sollte nun meinen, daß hier zur Sicherung...

Man sollte nun meinen, daß hier zur Sicherung...

Will man aber für Aufhebung etwas tun, dann...

Es war die dritte Redaktionsbesprechung...

